

# Pflege-ethische Kompetenzen in der interaktionellen Beziehung - "Der widert mich an!"

Prof. Dr. Erika Feldhaus-Plumin

Evangelische Fachhochschule Berlin

# Fragestellungen

- Wie wirkt sich Ekel auf die Pflegebeziehung aus?
- Kann es ethisch gerechtfertigt sein, dem Gefühl des Ekels - auch gegenüber der PatientIn - Ausdruck zu verleihen?
- Wie können Pflegende ethische Kompetenz erlangen, um mit dem Gefühl des Ekels professionell umgehen zu können?

# Gliederung

- Bilder im Kopf
- Ekel
- Beziehungsgestaltung
- Pflege-ethische Kompetenz
- Ausblick

# Bilder im Kopf

- Idealvorstellungen
- Orientierung an der eigenen Lebensrealität
- Sozialisation
- Berufssozialisation
- Kategorisierungen

# Ekel

- Begriffsklärung
- Auslöser von Ekel
- Tabuisierung

# Ekel

- Welchen Anspruch hat die Pflegende an sich?
- In wieweit sind gesellschaftliche Anforderungen internalisiert?
- Wie wird Ekel im Arbeitskontext tabuisiert?

# Spirale des Ekels

- Affekterleben
- subjektives Empfinden
- Ambivalenzen
- Hilflosigkeit/Verzweiflung
- Gewöhnungsprozess
- Abstumpfungsprozess
- Handlungsunfähigkeit

# Beziehungsgestaltung

- Bilder -> Erwartungen.
- Bilder + Erwartungen -> Handlungen
- Vermeiden von Kontakt
- Ausgrenzendes Verhalten
- Helfend Handeln, ohne dies vorher zu kommunizieren
- Betonung der Asymmetrie in der Gestaltung der Interaktion

# Beziehungsgestaltung

- Verdrängung von Ekel
- Intrapsychische Konflikte
- Veränderung der Pflegebeziehung
- Ekel benutzen als Ausdruck von Macht  
→ hier bin ich unsicher, inwieweit ich das verstanden habe

# Beziehungsgestaltung

- Ethik des Helfens
- Care-Ethik
- Vertrauen als Basis

# Pflege-ethische Kompetenz

- Spannungsfeld zwischen (hier würde ich die Reihenfolge umdrehen)
  - gesellschaftlichem Auftrag
  - PatientInnenbedürfnissen
  - eigener ethischer Haltung
  - eigenem moralischen Handeln

# Pflege-ethische Kompetenz

- Berufsspezifische Grundeinstellung
- Leitbild
- kritische Reflexion

# Dimensionen der Vermittlung vom Ethik und Moral

- Kognition -> Wissen
- Affekt -> Selbsterfahrung
- Praxis -> Fertigkeiten (Reiter-Theill 1995)

# Pflege-ethische Kompetenz

- Übernahme von
  - Verantwortung
  - Toleranz
  - Empathie
  - Verlässlichkeit
- Veränderung der Berufsrolle der Pflegenden

# Pflege-ethische Kompetenz und Ekel

Wie gehen wir als Pflegende  
unter Berücksichtigung  
pflege-ethischer Kompetenz  
mit Ekel um?

# Zusammenfassung

- Gespräch als Kern der Pflegebeziehung
- Nicht jede Pflegebeziehung ist eine gesundheitsförderliche Beziehung

# Zusammenfassung

- Im Kontext der pflege-ethischen Kompetenz haben Pflegende neben der Auseinandersetzung mit der eigenen ethischen Haltung sowie dem eigenen moralischen Handeln auch die Aufgabe, verantwortlich mit den eigenen Grenzen umzugehen.

# Ausblick

- Pflegende dürfen sich ihres Ekels bewusst werden.
- Pflegende entwickeln in der Auseinandersetzung mit ihren Gefühlen Bewältigungsstrategien.

# Ausblick

- Pflegende benötigen einen Orientierungsrahmen, in dem sie lernen können,
  - mit ihren Gefühlen wie z.B. Ekel umzugehen,
  - sie zu kommunizieren
  - und in ihr pflegerisches Handeln zu integrieren.